

KRANKENHAUS REPORT

GERRESHEIM

Top-Thema

Spende des Freundeskreises
für die Kinderneurologie | Seite 5



Pflegeteam der Kinderneurologie Foto: G. Neill

Knapp daneben, ist auch vorbei

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Förderer des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V.,

im letzten Heft des vereinseigenen Journals „Krankenhaus Report“ konnte ich Ihnen über mehrere fertiggestellte Projekte der SANA AG freudig berichten. Inzwischen ist einiges passiert, das tatsächlich den guten Ruf des Hauses beschädigt.

Wie Sie sicher gelesen haben, wurde noch vor Weihnachten der Kreißsaal der Geburtsstation des Klinikums geschlossen und das nicht nur vorübergehend, sondern dauerhaft.

Daraufhin haben beide Vereine, in denen ich 1. Vorsitzende bin, sowohl der Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. als auch der Bürger- und Heimatverein Gerresheim 1950 e.V. einen sogenannten „Offenen Brief“ an Herrn Oberbürgermeister Thomas Geisel, Herrn Bezirksbürgermeister Kars-



Foto: privat

Rosemarie Theiß, 1. Vorsitzende des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e. V.

ten Kuhnert und nicht zuletzt an den Geschäftsführer der SANA AG, Herrn Dr. Marc Heiderhoff, geschrieben.

Geantwortet hat bis jetzt einzig Herr Oberbürgermeister Geisel, der darauf hinweist, daß die Landeshauptstadt Düsseldorf keinerlei Einfluss nehmen könne. Das sei vertraglich so geregelt

worden beim Verkauf. Diese Situation ist beklagenswert für die stetig wachsende Gerresheimer Bevölkerung, die doch so stolz war auf „ihr“ Krankenhaus.

Zu Ihrer Kenntnis haben wir den „Offenen Brief“ originalgetreu abgedruckt.

Wir können die SANA AG zu nichts zwingen, sie wird tiefgreifende Gründe für diese unerfreuliche Maßnahme haben. Mehr ist für uns leider nicht zu tun.

Blicken wir trotzdem positiv nach vorne!

Frohe Grüße zum Osterfest bei Sonnenschein im Herzen und auch draußen, in der Natur!

Werden oder bleiben Sie gesund, das ist stets mein Wunsch an Sie verehrte Leser.

Ihre Rosemarie Theiß

Kompetenter Rat und Hilfe nach einer Brustoperation.
Auch hier in Ihrem Krankenhaus
(Im Erdgeschoß, neben dem Friseur)!

tonn SANITÄTSHAUS
GmbH

0 211 - 28 73 08

info@tonn-sanitaetshaus.de
www.tonn-sanitaetshaus.de

Neunzigstraße 1
40625 Düsseldorf - Gerresheim

PROFESSORIN MEDIZIN KOMPETENT

Anita
SINCE 1886
CARE

BÜRGER- UND HEIMAT- VEREIN GERRESHEIM 1950 e.V.

Vorsitzende Rosi Theiß
Ikenstraße 39, 40625 Düsseldorf
Telefon: privat 0211/287397
E-Mail: rositheiss@t-online.de



Vorsitzende Rosi Theiß
Ikenstraße 39, 40625 Düsseldorf
Telefon: privat 0211/287397
E-Mail: rositheiss@t-online.de

Herrn Geschäftsführer
Dr. Marc Heiderhoff
Sana-Klinikum
Gräulinger Str. 120
40625 Düsseldorf

Düsseldorf, ^{14.} Januar 2019

Offener Brief!

Zur Schließung des Kreißsaals und der Geburtsstation des Klinikums Gerresheim

Sehr geehrter Herr Dr. Heiderhoff,

mit großer Bestürzung haben wir zur Kenntnis genommen, dass der Kreißsaal und die Geburtsstation des Gerresheimer Krankenhauses dauerhaft geschlossen worden sind.

Es ist schon schwer verständlich, dass wegen Erkrankungen der in Gerresheim tätigen Hebammen die Geburtshilfe auch nur vorübergehend hätte eingestellt werden müssen, ohne dass Hebammen aus anderen Sana-Kliniken oder freiberufliche Hebammen hätten aushelfen können.

Eine dauerhafte Schließung ist nicht nur nicht einsichtig, sondern stößt in der Gerresheimer Bevölkerung auf allergrößtes Unverständnis und ist dem Ansehen der Klinik nicht dienlich.

Die Geburtshilfe des Gerresheimer Krankenhauses hat nicht nur eine lange Tradition, sondern ist auch unverzichtbar.

Gerresheim ist schon jetzt ein Stadtteil mit vielen jungen Familien, und er wächst noch erheblich weiter. Es ist absehbar, dass hier - glücklicherweise! - auch in der näheren wie weiteren Zukunft mit einer großen Anzahl Geburten gerechnet werden kann.

Den Kindern in dem großen Stadtteil Gerresheim auf die Welt zu helfen, ist ureigene Aufgabe des hier ansässigen Krankenhauses.

Wir appellieren deshalb an die Geschäftsführung der Sana-Kliniken Düsseldorf, die Entscheidung zur Verlagerung der Gerresheimer Geburtshilfe an die Sana-Klinik in Benrath zurückzunehmen und auch in Gerresheim wieder die Geburtshilfe einzurichten!

Wir erlauben uns, diesen Brief wegen des regen öffentlichen Interesses der Gerresheimer Bürgerschaft auch zu veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

Rosemarie Theiß

Rosemarie Theiß
Vorsitzende

Michael Kneist

Michael Kneist
Stellvertretender Vorsitzender

Rosemarie Theiß

Rosemarie Theiß
Vorsitzende

M. Sütfels

Manfred Sütfels
Stellvertretender Vorsitzender

Das Prinzenpaar im KNZ der Sana-Klinik Gerresheim

Das Düsseldorfer Prinzenpaar, Venetia Sabine und Prinz Martin I., besuchte am 27.02.2019 gegen 10:50 Uhr auf Einladung des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V. das Sana-Krankenhaus Gerresheim und wurde mit einem dreifachen Helau in der Kinderneurologie des Gerresheimer Krankenhauses begrüßt. Der Raum war von den Kindern, Müttern und Mitarbeiterinnen karnevalistisch geschmückt, und alle hatten viel Freude bei diesem Besuch.

Das Prinzenpaar zeigte sehr viel Verständnis für die von Frau Dr. Weise vorgetragenen Probleme der



Venetia Sabine

Kinder und versuchte die Scheu einiger Kinder mit Späßen zu vertreiben. Zum Schluss konnte jedes Kind sich etwas aus dem „Mitbringkorb“ des Prinzenpaares aussuchen. Leider musste das Prinzenpaar schon bald zu einem neuen Termin, um auch andere zu erfreuen.



Das Düsseldorfer Prinzenpaar, Venetia Sabine und Prinz Martin I.



Die Sana Kliniken Gerresheim im Veedelszug in Gerresheim.

Neue Liege für die Kinderneurologie

Im Kinderneurologischen Zentrum in der Sana Klinik Gerresheim werden Säuglinge, Kinder und Jugendliche aller Altersstufen mit neurologischen Erkrankungen, Behinderungen und Entwicklungsstörungen ambulant und stationär untersucht und behandelt. Wenn die alleinige ambulante Betreuung durch die Eltern nicht ausreichend ist, werden diese Kinder auf der Station U1 auch aufgenommen und versorgt. Zu den Patienten auf der Station U1 gehören Kinder mit folgenden Erkrankungen:

- Kinder und Jugendliche mit Epilepsien
- Kinder und Jugendliche mit akuten oder chronischen neurologischen Erkrankungen
- Kinder mit Auffälligkeiten in Entwicklung und Verhalten
- Kinder und Jugendliche mit Störungen in der Aufmerksamkeit und motorischer Unruhe

Die Station U1 hat 15 Plätze, die Kinder und ihre Familien werden von Ärzten, Psychologen und dem Team der Kinderkrankenpflege betreut. Da die Kinder auf der Station U1 auch über mehrere Wochen untergebracht sein können, bemüht sich das Team der Kinderkrankenpflege, den Aufenthalt so schön wie möglich zu gestalten, damit sich die Kinder und ihre Familien auf der Station wohlfühlen. So wurden die Wände auf den Fluren kindgerecht bemalt.

Ein besonderer Mehrwert ergibt sich für Kinder mit neurologischen Erkrankungen aus einem Schaumbad. Die Wärme und Ruhe tut den Kindern gut und hilft ihnen, sich zu entspannen.



Gespendete Liege (grün) im großen Badezimmer

Die Wände in dem großen Badezimmer auf der Station wurden von einer Kinderpflegerin wie eine Unterwasserwelt mit den Motiven aus dem beliebten Disney-Film „Findet Nemo“ gestaltet.

Der Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. hat der kinderneurologischen Station für das Badezimmer eine neue Liege gespendet. Sinn und Zweck der Liege ist es, die Kinder aus der Badewanne besser herausnehmen und vor Ort versorgen zu können. Bisher mussten die Kinder aus der Badewanne in den Rollstuhl gesetzt und auf dem Zimmer weiter versorgt werden. Nun ist dies, dank der Spende des Freundeskreises, direkt vor Ort im Badezimmer möglich. Die Liege verfügt über Rollen und ist

Fotos: G. Neill



Eine Kinderpflegerin bemalt die Wände des Badezimmers

höhenverstellbar und erleichtert dem Team der Kinderkrankenpflege und den Eltern der Kinder die Baderoutine dadurch zusätzlich. Die Kinder können nach ihrem Schaumbad jetzt im Badezimmer auf der Liege abgetrocknet, eingecremt oder massiert werden. Die Spende des Freundeskreises hilft den Kindern, ihren Familien und dem Team der Kinderkrankenpflege täglich und stellt ein weiteres Beispiel für die Notwendigkeit des Freundeskreises dar.

Patientinnen-Tag des Brustzentrums

Am Samstag, den 16. Februar 2019, fand wieder der Patientinnen-Tag des Brustzentrums an der Sanaklinik Düsseldorf Gerresheim statt.

Die Veranstaltung war gut besucht, der Vortragsraum mit ca. 80 gespannten Zuhörern/-innen, bestehend aus Interessierten und Betroffenen, gefüllt.

Chefarzt Dr. B. Lisboa, ein erfahrener Senologe, der seit Oktober 2018 die Leitung des Brustzentrums in Gerresheim leitet, eröffnete die Veranstaltung. Er stellte das abwechslungsreiche Programm des Tages vor, das dieses Jahr unter dem Motto: „Weniger Angst und Unsicherheit durch gute Aufklärung vor der anstehenden Therapie des Mammakarzinoms“ stand.

Mit dem ersten Vortrag von Frau Prof. Tanja Fehm, der Direktorin der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Uniklinik Düsseldorf, wurden den Zuhörern/-innen die Möglichkeiten der antihormonellen Therapie erklärt. Der Schwerpunkt lag auf den neuen Therapieempfehlungen zur verlängerten antihormonellen Therapie über die bisherigen fünf Jahre hinaus. Im Falle der Verlängerung der Therapie ist es jedoch wichtig, die Verträglichkeit der Medikamente und die Ausprägung der Nebenwirkungen in die Therapieentscheidung einfließen zu lassen, betonte Frau Prof. Fehm.

Dr. Johannes von der Haar, Oberarzt der Strahlentherapie am Evangelischen Krankenhaus in Düsseldorf, sprach u.a. über die Patienten, bei



Foto: Sana

Dr. med. Sylvia Wollandt, leitende Oberärztin

denen eine Strahlentherapie beim Mammakarzinom indiziert ist und stellte dann die verschiedenen Verfahren der Strahlentherapie der Brust vor. Zu denen gehört u.a. die Methode der Hypofraktionierung, also einer von der Gesamtdauer deutlich verkürzten Strahlentherapie der Brust, die schon vielen Patientinnen heute zur Verfügung steht, vor.

Anschließend kam Dr. Lisboa in seinem Vortrag über die Entstehung und Prävention von Brustkrebs wieder zu Wort. Auf eine humorvolle Art und Weise erklärte er die sonst manchmal schwer verständlichen statistischen Zusammenhänge bezüglich des Mammakarzinoms. Es folgten viele Tipps zu einer gesunden Lebensweise, angefangen bei der Ernährung über Bewegung zu der Krebsvorsorge.

Die Veranstaltung fand in einer lockeren und vertrauten Atmosphäre statt. Eine Möglichkeit Fragen zu stellen bestand auch während der Vorträge, sodass

nicht selten eine angeregte Diskussion zum aktuellen Thema entstand.

In der Mittagspause, in der es möglich war an einem schmackhaft angerichteten Imbiss teilzunehmen, gab es weiterhin reichlich Gelegenheit, noch ungeklärte Fragen an die Vortragenden und das Team des Brustzentrums zu stellen und sich auch untereinander auszutauschen.

An zahlreichen Ständen konnten sich die Interessierten über Selbsthilfeorganisationen, wie z.B. das ZEBRA in Düsseldorf, über das BRCA-Netzwerk, die Möglichkeiten der sanitären Versorgung für die Betroffenen und vieles mehr informieren.

Nach der Pause ging es weiter mit Dr. Markus Zillgens aus der Praxis für ganzheitliche Medizin in Düsseldorf, der über komplementäre Medizin bei Brustkrebs gesprochen hat. Die Natur bietet reichlich Möglichkeiten neben der Schulmedizin, den Körper zu unterstützen. Solch eine zusätzliche Therapie sollte in einem professionellen Rahmen geplant und durchgeführt werden, so Dr. Zillgens.

Anschließend wurden die Stühle aus dem Auditorium zu einem Kreis aufgestellt. Den Zuhörern wurde jetzt die Gelegenheit geboten, aktiv an einer Atemmeditation teilzunehmen.

Nach zusätzlichem Erlernen einfacher Entspannungstechniken konnten die Teilnehmer auf eine gute Tasse Kaffee zurückgreifen, um im Anschluss wieder hellwach, aber entspannt an der Sportstunde teilnehmen zu können.

Frau Susanne Fischbach vom Landessportbund NRW hatte im letzten Workshop des Tages unter dem Titel „Humorvoll sportlich“ den Teilnehmern in einer gemeinsamen Gruppe gezeigt, wie bereits leicht auszuführende körperliche Übungen

gen wirksam fit halten und zur Stimmungshebung beitragen.

Zum Schluss hat sich Dr. Lisboa von den Teilnehmern des Workshops verabschiedet und bei der Organisatorin der Veranstaltung,

Frau Dorothea Smeets, Breast Care Nurse am Gerresheimer Brustzentrum, für die großartige Vorbereitung bedankt.

Dr. med. Sylvia Wollandt
Leitende Oberärztin

Dr. Lisboa neuer Chefarzt im Brustzentrum

Spitzenmedizin braucht Spitzenmediziner. Zu denen gehört Dr. med. Björn-Wieland Lisboa, seit 1. Oktober 2018 neuer Chefarzt der Senologischen Klinik am Standort Gerresheim.

Der Brustkrebsexperte leitete das Brustzentrum an der Universitätsklinik in Hamburg und war danach neun Jahre als Chefarzt der Senologie am Ev. Bethesda Krankenhaus in Duisburg tätig. Dr. Lisboa: „Mich reizt die neue Aufgabe, denn das Brustzentrum am Sana Krankenhaus Gerresheim genießt überregional einen hervorragenden Ruf. Ärzte- und Pflegeteam sind hoch spezialisiert und widmen sich ausschließlich der Diagnose und Behandlung von Brustkrankungen. Das garantiert ein hohes Maß an Qualität.“ Das Brustzentrum ist gemeinsam mit dem Kooperationspartner Universitätsfrauenklinik Düsseldorf seit 2008 als „Brustzentrum Düsseldorf I“ in NRW zertifiziert.

Interdisziplinär und spezialisiert auf hohem Niveau arbeitet ein Team aus



Foto: Sana

Dr. Lisboa, neuer Chefarzt im Brustzentrum

Senologen, Radiologen, Plastischen Chirurgen, Pathologen, Nuklearmedizinern, Onkologen, Strahlentherapeuten, Psychoonkologen, Sozialarbeitern und Selbsthilfegruppen im zertifizierten Brustzentrum zusammen. Vor und nach jeder Operation werden Erkrankungen, Diagnose und Therapie aller Patientinnen und Pa-

tienten in der gemeinsamen Tumorkonferenz besprochen.

Besonders hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen Senologie und Plastische Chirurgie. Durch gemeinsame Früh- und Fallbesprechungen und einen gemeinsamen Ambulanzbetrieb werden die Kompetenzen aus beiden Bereichen zum Wohle der Patientinnen gebündelt – also die ideale Ergänzung der Chefärzte Dr. Lisboa und Prof. Dr. Andree. Beide gehören nach FOCUS-Ärzteliste seit Jahren zu den renommiertesten Fachexperten Deutschlands in den Bereichen „Brustkrebs“ und „Brustchirurgie“.

Dr. Lisboa lebt mit seiner Familie seit neun Jahren in Düsseldorf und bescheinigt der Stadt am Rhein eine hohe Lebensqualität: „Düsseldorf hat einen hohen Freizeitwert, und ich genieße es besonders, nun mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren zu können.“

Nicole Hilbert – Die neue Pflegedirektorin im Interview

Die Redaktion des Krankenhausreports traf sich am 11.03.2019 zum Interview mit Nicole Hilbert, der neuen Pflegedirektorin der Sana Kliniken in Gerresheim und Benrath.

Hallo Frau Hilbert, bitte stellen Sie sich kurz vor!

Nicole Hilbert: Mein Name ist Nicole Hilbert und ich bin 37 Jahre alt. Ich lebe mit meinem Partner und meiner zwei Jahre alten Tochter in Haan-Grünten. Gebürtig komme ich aus der Nähe von Leipzig, aus Weißenfels.

Bitte erzählen Sie uns etwas über Ihren Werdegang.

Hilbert: Ursprünglich habe ich eine Ausbildung zur Kinderkrankenschwester in der Uniklinik in Düsseldorf gemacht. Anschließend habe ich zunächst ein Jahr auf der Kinderneurologie gearbeitet und bin dann auf die Kinderintensivstation gewechselt. Ich habe dann ziemlich schnell mein Fachexamen für Intensiv- und Anästhesiepflege gemacht. Danach habe ich auch auf der Erwachsenen-Intensivstation und in der Anästhesie gearbeitet. Berufsbegleitend habe ich studiert und hatte dann im Jahr 2010 die Möglichkeit, an das Sana Klinikum in Remscheid zu wechseln. Dort bekleidete ich zunächst den Posten der stellvertretenden Pflegedirektorin, danach hatten wir eine Weile eine Doppelspitze in der Pflegedirektion. Die letzten drei Jahre habe ich die Pflegedirektion für den Pflege- und Funktionsdienst und den medizinisch-technischen Dienst alleine geführt. Nach achteinhalb Jahren in der Sana Klinik in Remscheid, habe ich den Entschluss gefasst, noch einmal den Standort zu wechseln, um neue Erfahrungen zu sammeln. Seit dem



Foto: Sana

Pflegedirektorin Nicole Hilbert

01.11.2018 bin ich als Pflegedirektorin für die beiden Sana Standorte in Gerresheim und Benrath zuständig.

Sie haben bisher nur einen Standort geleitet. Wie ist es für Sie nun für zwei Standorte verantwortlich zu sein?

Hilbert: Es ist eine besondere Herausforderung, weil jedes Haus sehr individuell ist. Die Häuser sind von der Kultur her ganz anders und das ist auch gut so. Es bedarf aber viel Zeit, in diese Aufgabe hineinzuwachsen, die Mitarbeiter kennenzulernen und zu verstehen, warum die Prozesse in den beiden Häusern so unterschiedlich sind. Ich bin immer sehr mitarbeiterbezogen und versuche zu hinterfragen, warum bestimmte Dinge in einer bestimmten Art und Weise gehandhabt werden. Nur mit diesem Verständnis schafft man eine Basis für eine gute Zusammenarbeit.

Wie setzen Sie die Leitung der beiden Häuser praktisch um?

Hilbert: Ich habe in beiden Häusern eine Stellvertretung, hier in Gerresheim ist das Herr Hassler. Wir haben feste Tage, an denen ich in Gerresheim oder in Benrath bin, damit die Ansprechbarkeit auch gegeben ist. Ich versuche die

Aufteilung sehr ausgewogen zu halten, damit sich keiner benachteiligt fühlt. Für meine Stellvertreter bin ich immer erreichbar, das ist meine absolute Priorität, damit wir uns über den Tag hinweg untereinander abstimmen können zu den aktuell anfallenden Themen. Wir sind noch dabei, uns als Team zu organisieren, die Aufgaben und Verantwortungen aufzuteilen, aber die Kommunikation funktioniert schon sehr gut.

Wie schätzen Sie die Situation des Sana Krankenhauses in Gerresheim in puncto Pflege ein?

Hilbert: Die Pflege hier in Gerresheim ist gut aufgestellt, aber natürlich ist die Kapazität auch noch ausbaufähig, wie in allen anderen Häusern auch. Wir werden deshalb auch zwölf unserer insgesamt fünfzehn Auszubildenden übernehmen, die Ende Juli 2019 ihr Examen machen werden. Das sind alle, die sich bei uns beworben haben. Wir brauchen dringend Nachwuchs und der Markt ist wirklich schwer geworden, weil der Wettbewerb zwischen den Häusern um gutes Pflegepersonal so groß geworden ist. Genauso brauchen wir auch Nachwuchs-Führungskräfte. Die Funktionen, die Verantwortungen und die Aufgaben des mittleren Managements haben sich stark verändert in den letzten Jahren. Es geht nicht mehr nur um das Schreiben des Dienstplanes, sondern besonders die Qualität steht im Fokus. Wir sind DIN ISO-zertifiziert, das bringt Aufgaben mit sich, die das mittlere Management umsetzen muss. Auch die Aufgaben der Pflegedirektion haben sich verändert. Der Bereich des Personal- und Qualitäts-Controllings hat stark zugenommen. Außerdem werden häufig neue Konzepte und Strategien auf den Weg ge-

bracht, z.B. von der Konzernleitung, der Fachgruppe Pflege oder der Leistungsentwicklung, die umgesetzt werden müssen. Darüber hinaus gibt es immer wieder neue gesetzliche Vorgaben, die beachtet werden müssen. Aktuell zum Beispiel das Pflegepersonalstärkungsgesetz, das zum 01.01.2020 in Kraft tritt.

Was zeichnet die Pflege in Gerresheim besonders aus?

Hilbert: Wir haben hier in Gerresheim ein besonders gutes Stationsleitungsteam. Meine Vorgängerin, Gudrun Jähnel, hat die Stationsleitungen sehr gut entwickelt. Auch in den Funktionsbereichen sind die wirklich sehr fit und fachlich sehr weit ausgebildet. Das hat man nicht in jedem Haus. Was ich gerne noch umsetzen würde, ist es, junge Stationsleitungen heranzuziehen und zu fördern, um den Altersdurchschnitt im Blick zu behalten. Außerdem möchte ich allen wieder mehr den Spaß an der Pflege vermitteln. Das ist im Moment nicht so einfach, weil der Pflegeaufwand sehr hoch ist und stetig weiter ansteigt, die Verweildauern der Patienten kurz geschnitten sind und die Nachversorgung sich schwierig gestaltet.

Wo sehen Sie noch Potenzial für Verbesserungen?

Hilbert: Ich glaube, Verbesserungspotenzial gibt es immer, es kann immer an der ein oder anderen Stelle etwas ausgebaut werden. Die Pflegewissenschaft, die Pflegequalität und auch der Gesetzgeber stellen immer neue Ansprüche, die wir umsetzen müssen. Auch einige Mitarbeiter können noch weiter gefördert werden, z.B. in der Palliativ- oder Schmerzversorgung und dem Umgang mit Demenzkranken.

Was wünschen Sie sich für Ihre weitere Tätigkeit?

Hilbert: Ich wünsche mir, dass die Pflege auf den Stationen, unsere Mitarbeiter, mehr wertgeschätzt werden. Es sollte anerkannt werden, unter welchen Belastungen die Mitarbeiter stehen. Die Pflege steht immer im

Fokus, weil diese am meisten am Patienten arbeitet und ansprechbar ist. Ich würde mir deshalb mehr Wertschätzung wünschen. Alle machen einen richtig tollen Job und sind jeden Tag immer bemüht. Ich bin sehr stolz darauf, zwei so tolle Häuser leiten zu dürfen.

UNSER STAHL- KNICKEN KANNST DU KNICKEN!





FERROTRADE
INTERNATIONAL
Cylinder Tubes and Piston Rods



ASP
ALL STEEL PRODUCTS



SCHIERLE
STAHLROHRE

www.ferrotradeinternational.co.za | www.allsteelproducts.nl | www.schierle.de

19. Düsseldorfer Epilepsieseminar

Am 26. Januar 2019 fand das 19. Düsseldorfer Epilepsieseminar des Kinderneurologischen Zentrums statt. Die ganztägige Jubiläumsveranstaltung zum 40-jährigen Geburtstag des Kinderneurologischen Zentrums wurde von Ärztinnen und Ärzten aus NRW und anderen Bundesländern besucht.

Einer von hundert Menschen erkrankt an einer Epilepsie. Im Kindes- und Jugendlichenalter liegt die Heilungschance bei ca. 80%. Hierfür stehen unterschiedliche Behandlungsmethoden zur Verfügung. Neben der Möglichkeit zur Behandlung mit Medikamenten (in den letzten Jahrzehnten wurden insgesamt 25 Medikamente mit unterschiedlichem Wirkansatz entwickelt) ist auch die Operation am Gehirn zur Behandlung von manchen Epilepsieformen möglich. Hierfür ist eine frühe Abklärung erforderlich, um nachteilige Folgen für den Patienten zu verhindern, wie Prof. Martin Staudt aus Vogtareuth referierte.



Foto: Sana

Frau Dr. Weise

Eine nicht behandelte Epilepsie kann ein Risiko für die kindliche Entwicklung darstellen. Zur Therapiesteuerung gehört deshalb eine neuropsychologische Diagnostik dazu, was Dipl. Psychologe Armin Wegener aus

dem Kinderneurologischen Zentrum eindrucksvoll belegte.

Ein weiterer Schwerpunkt war das Thema Impfungen bei Kindern mit Epilepsie. Frau Dr. Barbara Fiedler, Uni Münster, stellte die aktuellen Empfehlungen vor. Weitere Vorträge von den Ärzten des Kinderneurologischen Zentrums bildeten die täglichen Herausforderungen in diesem Spezialgebiet ab und würdigten neue diagnostische Möglichkeiten und Behandlungsansätze.

Die Veranstaltung wird alle zwei Jahre von Frau Dr. Sabine Weise, Chefarztin des Kinderneurologischen Zentrums, organisiert. Sie dient der Fortbildung von Fachpersonal, ein Angebot, das – wie die Beteiligung von 100 Teilnehmern zeigt – wieder gut angenommen wurde.

Dr. med. S. Weise
Kinder- und Jugendärztin
Neuropädiatrie / Chefarztin

Impressum

65. Ausgabe April 2019

Der Krankenhausreport ist eine Zeitschrift des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e. V. Hartmut Groth, Mansfeldstr. 39 40625 Düsseldorf

Vorstandsvorsitzende:
Rosemarie Theiß

E-Mail: ddg-gerresheim-freundeskreis@sana-duesseldorf.de

Büro:
Karl-Hermann Bliez
Im Heidewinkel 8 (1. OG)
40625 Düsseldorf
Tel.: 0211 2800-3623
Fax: 0211 2800-900

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 10 bis 12 Uhr

Redaktion:
Vorstand Freundeskreis
Gerresheimer Krankenhaus e. V.,
Natascha Neunzig

Fotos:
Hartmut Groth, Georgina Neill,
Sana Krankenhaus Gerresheim

Layout & Druck:
P.S.P - Print Service Pfeiler, Tel.: 0211 209 55 55

Anschrift des Vereins:	
Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. (FGK e.V.)	
Hartmut Groth	
Mansfeldstr. 39	
40625 Düsseldorf	
Tel.: 0211 29728	
huv.groth@t-online.de	

Anschrift des Büros:	
Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. (FGK e.V.)	
Karl-Hermann Bliez	
Im Heidewinkel 8 (1. OG)	
40625 Düsseldorf	
Tel.: 0211 2800-3623	
karl-herman.bliez@sana.de	

Beitrittserklärung mit Datenschutzhinweisen

Vor- und Nachname:	
Straße:	
PLZ und Wohnort:	
E-Mail:	
Jahresbeitrag:	Euro (mindestens 20,- Euro)

Ort	Datum	Unterschrift

- Bitte senden Sie mir Ihre Satzung zu.
- Ich überweise auf das Konto bei der Stadtparkasse Düsseldorf
IBAN: DE09 3005 0110 0010 0280 09 –
BIC: DUSSEDDXXX
- Bitte senden Sie mir eine Rechnung zu.
- Ich bin mit dem Einzugsverfahren einverstanden **(bequem und sicher):**

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats zum wiederkehrenden Einzug des Mitgliedsbeitrags:

Name der Bank	
BIC	
IBAN	

Ich ermächtige den Verein Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V., Mitgliedsbeiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich meine Bank an, die vom Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. (Gläubiger-ID: DE06FGK00000391741) auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Der Beitragseinzug erfolgt jährlich im Monat Mai.

Ort	Datum	Unterschrift des Zahlungspflichtigen

Anmerkung: Der Verein weist darauf hin, dass der Vorstand eine Aufnahme als Mitglied leider ablehnen muss, falls eine solche Einwilligung nicht abgegeben wird, da an dem Vereinsleben dann nicht teilgenommen werden kann.

Datenschutz / Persönlichkeitsrechte

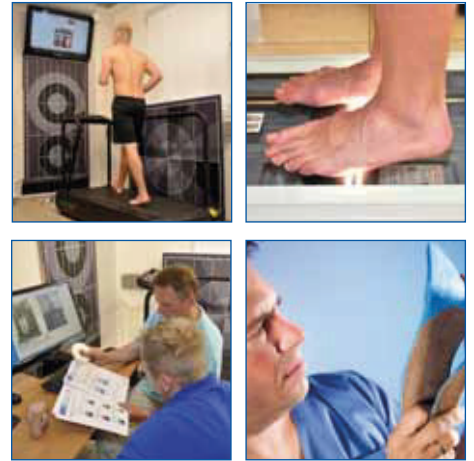
Falls mein Aufnahmeantrag angenommen wird und ich Mitglied des Vereins werde, bin ich mit der Verarbeitung (Erhebung, Speicherung, Veränderung, Übermittlung) oder Nutzung meiner personenbezogenen Daten im folgenden Umfang einverstanden:

- Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder (Einzelangaben zu persönlichen und sachlichen Verhältnissen) mittels Datenverarbeitungsanlagen (EDV) zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Zwecke und Aufgaben, z.B. der Mitgliederverwaltung.
Es handelt sich insbesondere um folgende Mitgliederdaten: Vorname, Name, Geschlecht und Anschrift sowie E-Mail-Adresse, Jahresbeitrag, Bankverbindung, Telefonnummer (*Festnetz / Mobil*), Beitrittsdatum sowie Funktion im Verein.
- In seiner Mitgliederzeitung ("Krankenhaus-Report") sowie auf seiner Homepage berichtet der Verein auch über Veranstaltungen und Ereignisse des Vereins. Es werden bei dieser Gelegenheit Fotos von Mitgliedern und folgende personenbezogene Mitgliederdaten veröffentlicht: Vorname, Nachname und Funktion im Verein.
Berichte über Ehrungen mit Fotos darf der Verein - unter Meldung von Vorname, Nachname, Funktion im Verein, Vereinszugehörigkeit und deren Dauer - auch an andere Printmedien übermitteln.
Das betroffene Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung/Übermittlung von Einzelfotos sowie seiner personenbezogenen Daten allgemein oder für einzelne Ereignisse widersprechen. Der Verein informiert das Mitglied rechtzeitig über eine beabsichtigte Veröffentlichung/ Datenübermittlung in diesem Bereich und teilt hierbei auch mit, bis zu welchem Zeitpunkt ein Widerspruch erfolgen kann. Wird der Widerspruch fristgemäß ausgeübt, unterbleibt die Veröffentlichung/Übermittlung. Anderenfalls entfernt der Verein Daten und Einzelfotos des widersprechenden Mitglieds von seiner Homepage und verzichtet auf künftige Veröffentlichungen/Übermittlungen.
- Mitgliederlisten werden in digitaler oder gedruckter Form an Vorstandsmitglieder, sonstige Mitarbeiter und Mitglieder weitergegeben, wie deren Funktion oder besondere Aufgabenstellung im Verein die Kenntnisnahme dieser Daten erfordert.
- Jedes Mitglied hat im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, ggf. den Empfängern bei Datenübermittlung, den Zweck der Speicherung sowie auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung seiner Daten.
Eine anderweitige, über die Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke hinausgehende Datenverarbeitung oder Nutzung (z.B. zu Werbezwecken) ist dem Verein nicht gestattet. Ein Verkauf von Daten ist nicht erlaubt.

Orthopädieschuhtechnik der Luttermann GmbH:

Sensomotorisches Kompetenzzentrum NRW

Unser Kompetenzzentrum NRW bietet eine videogestützte Bewegungsanalyse für Breiten- und Leistungssportler, chron. Schmerzpatienten, Jugendliche und Kinder. Bei dieser Bewegungsanalyse werden mit modernster Videotechnik Bewegungsabläufe aufgezeichnet und mit modernster Biomechanik-Software ausgewertet. Wir erkennen Defizite im Bewegungsablauf und Fehlstellungen des Körpers, die z. B. Ursache für chronische Schmerzsymptomaten sein können. Mit den Ergebnissen der Analyse wird eine zielgerichtete Therapie erarbeitet.



www.luttermann.de

Luttermann GmbH
Hindenburgstr. 51-55
45127 Essen
Telefon: (0201) 8 20 50-0
Telefax: (0201) 2 09 22



NINA WIPPERMANN HöRSYSTEME



NINA WIPPERMANN HöRSYSTEME

Benderstr. 86 | D-40625 Düsseldorf | Tel. 0211 29 36 44 66

www.wippermann-hoersysteme.de | info@wippermann-hoersysteme.de